

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 13.03.2025



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Neu- und Tribschnee müssen vorsichtig beurteilt werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Der Südwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. In Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten wuchsen die Tribschneeansammlungen weiter an.

Die großen Tribschneeansammlungen vom Montag sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar.

An Tribschneehängen und in den Niederschlagsgebieten sind aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten große und vereinzelt sehr große Lawinen möglich.

Die Lawinen können an steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen. Neu- und Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Montag fielen verbreitet 40 bis 60 cm Schnee. Am Dienstag fielen verbreitet 15 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Neuschnee und viel Tribschnee sind vielerorts schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Spontane Lawinen und Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigten die an steilen Hängen gefährliche Lawinensituation.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

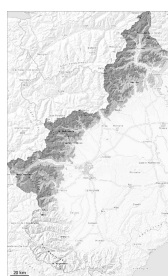


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 13.03.2025



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr.

Mit teils starkem Wind wuchsen die Tribschneeansammlungen weiter an, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten und an Tribschneehängen sind mit Neuschnee und Wind mittlere und große Lawinen möglich.

Neu- und Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Vorsicht vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Dort sind vereinzelt sehr große trockene Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen sind überschnit und schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Montag fielen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind hat Schnee verfrachtet. Am Dienstag fielen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Diese Situation führte verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Neu- und Tribschnee liegen vereinzelt auf Oberflächenreif, vor allem an Schattenhängen.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

